



LANDKREIS
LÜCHOW-DANNENBERG

WIR. LEBEN. HIER.

Betriebsstätte der Kreisstraßenmeisterei & Abfallwirtschaft Informationen zum Standort

14.04.2026 | Fachdienst 69 - KSM





Fahrzeughalle der
Abfallwirtschaft

Salzsilo Anlage

Waschplatz

Werkstatt

Sozialtrakt

Fahrzeughalle der KSM

Solestation

Remise

Verwaltungsgebäude der
Abfallwirtschaft und
Kreisstraßenmeisterei

Tankanlage

Kleingerätelager

Grundstücksgröße: 9.293 m²

Liegenschaft in der Altmarkstraße

Björn Bitter | Fachdienst 69 Kreisstraßen



Fakten zur Betriebsstätte

- Erbaut 1972 und seit 1979 Betriebshof der Abfallwirtschaft sowie der Kreisstraßenmeisterei
- Beide Fachdienste halten an dem Standort (Altmarkstraße) ihre Verwaltung vor. Der Fachdienst 70 (Abfallwirtschaft) hält für acht Verwaltungs- und Technische Mitarbeiter vier Büroräume im UG vor.
Der Fachdienst 69 (Kreisstraßen) hält drei Büroräume für sieben Mitarbeiter im OG für die Verwaltung und Technik vor
- Im Westlichen Seitenschiff des Werkstatttraktes sind die Sozialeinrichtungen wie Umkleide-, Waschraum (Schwarz-/Weißbereich), Pausenraum sowie Sanitäranlagen und das Meisterbüro der Werkstatt untergebracht
- Beide Fachdienste nutzen gemeinsam die Liegenschaft mit bis zu 65 Mitarbeitern die genannten Einrichtungen.



Fahrzeughalle der Kreisstraßenmeisterei



Fahrzeughalle der Kreisstraßenmeisterei

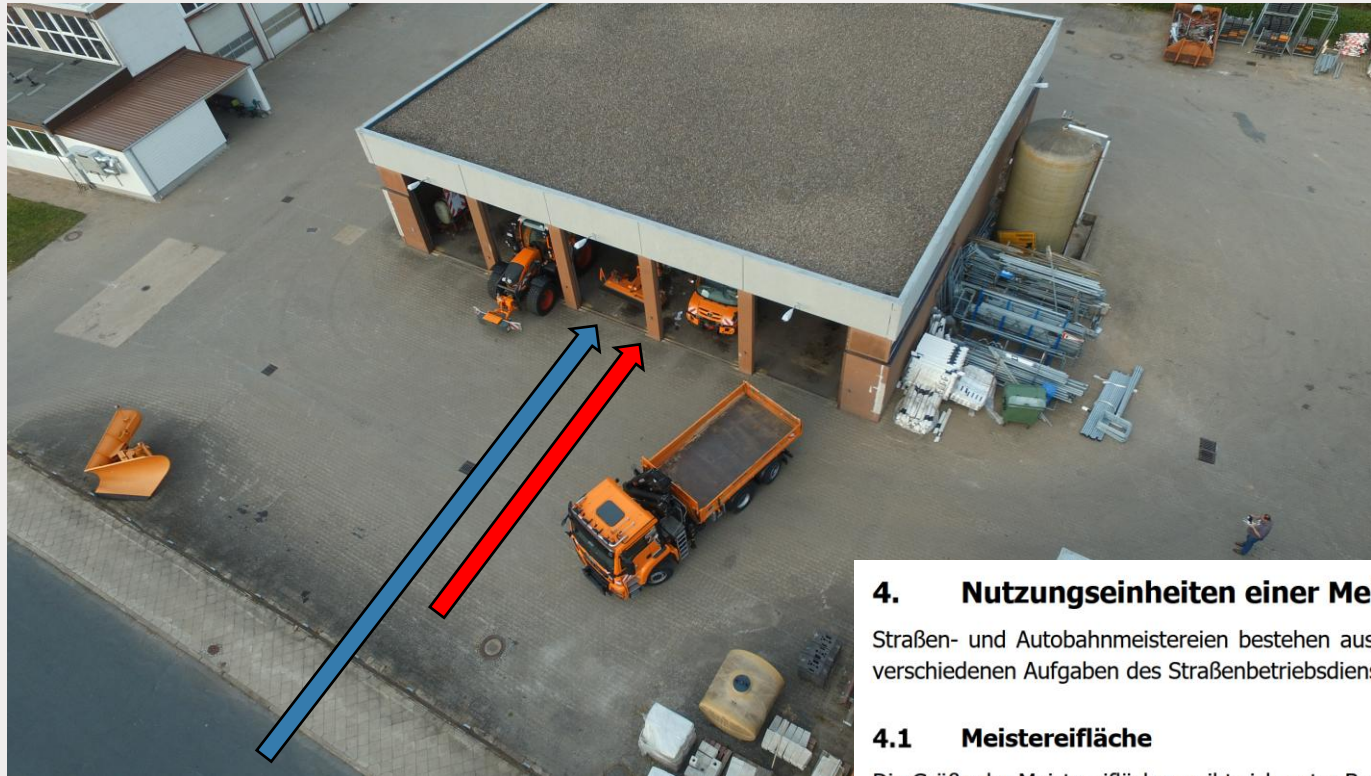


Negativ Merkmale:

- *Keine Brandabschnitte*
- zu kleine Ein- und Ausfahrtradien
- schlechte Bausubstanz



Fahrzeughalle der Kreisstraßenmeisterei



Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 17/2025
Sachgebiet Nr. 10.1 Straßenbetriebsdienst; Betriebsdienst

(Dieses ARS wird im Verkehrsblatt veröffentlicht)

Betreff: „Richtlinie für die Anlage von Meistereien“, Ausgabe 2025

Bezug: ARS Nr. 11/2014 vom 18.11.2014, Az.: StB 11/7243.6/20-00/2126298

Aktenzeichen: StB 26/302020702/00005/0002

Datum: Bonn, 11.08.2025

Seite 1 von 3

I.

Allgemeines

Im Zuge des abgeschlossenen Forschungsvorhabens im Auftrag der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BASt) „Nachhaltige Planung und Gestaltung von Meistereigehöften“ wurde unter Beteiligung einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Länder, der Autobahn GmbH des Bundes und des Bundesministeriums für Verkehr die „Richtlinie für die Anlage von Meistereien (RAM)“, Ausgabe 2025, überarbeitet.

Mit Bezugsschreiben vom 20.12.2024 hatte ich Ihnen den Entwurf des Merkblattes mit der Bitte um eine abgestimmte fachliche Stellungnahme übersandt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Arbeitskreis

4. Nutzungseinheiten einer Meisterei

Straßen- und Autobahnmeistereien bestehen aus vielen einzelnen Nutzungsbereichen, die die verschiedenen Aufgaben des Straßenbetriebsdienstes widerspiegeln.

4.1 Meistereifläche

Die Größe der Meistereifläche ergibt sich unter Berücksichtigung von Kap. 1.3 aus der jeweiligen Gebäudeanordnung und den erforderlichen Fahrflächen.

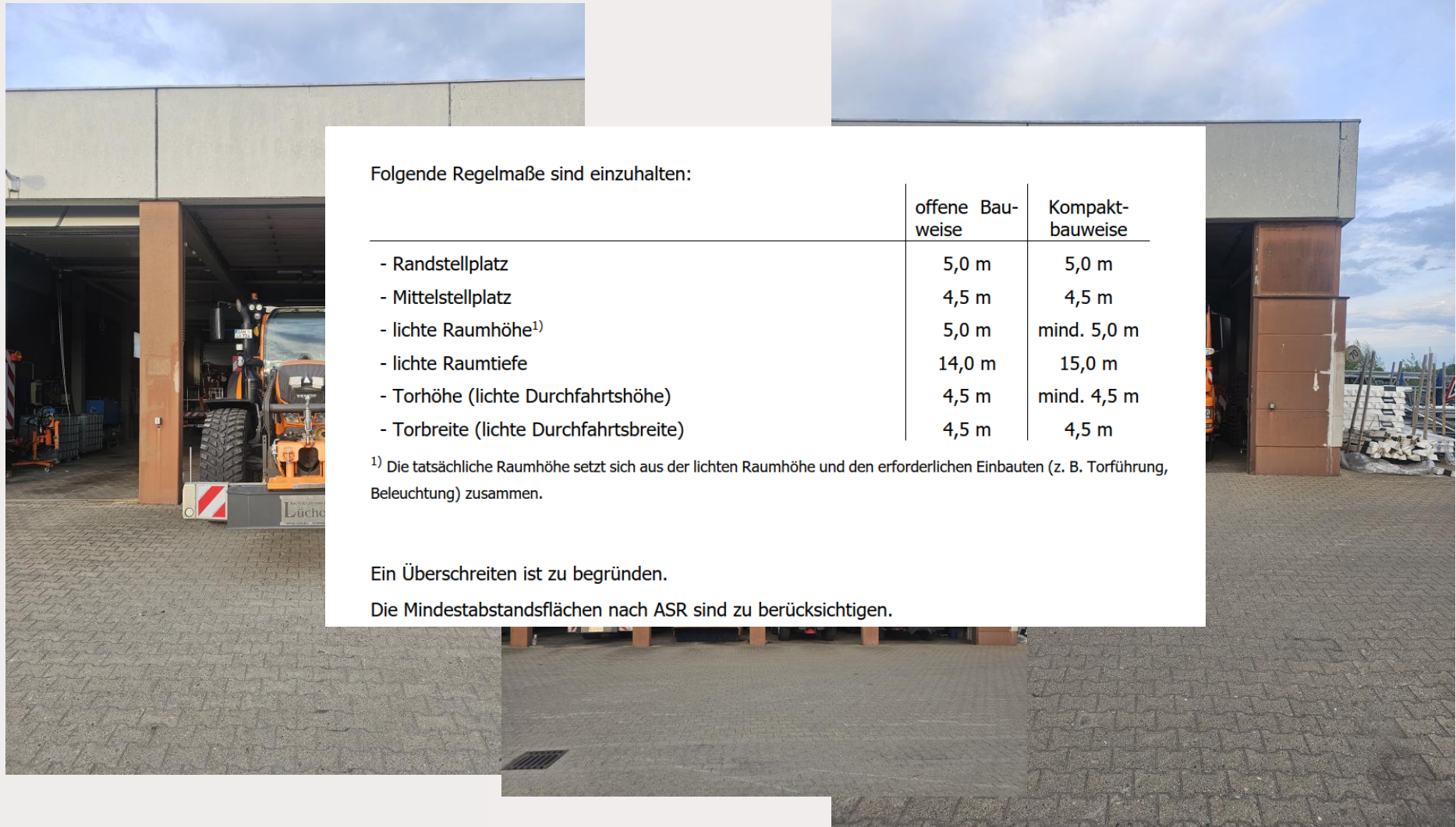
Negativ Merkmale:

- zu kleine Ein- und Ausfahrtradien (Schleppkurven), **ist 12 m / soll 18 m**

Die Fahrzeugbewegungen erfordern vor der jeweiligen Halle einen Fahrbereich von mindestens 18,00 m Tiefe. Falls diese Tiefe unterschritten wird, ist die Rangierfähigkeit mittels Schleppkurvenanalyse oder Feldversuchen für alle Ein- und Ausfahr-Szenarien sowie für die Rüstvorgänge der Fahrzeuge zu überprüfen



Fahrzeughalle der Kreisstraßenmeisterei



Folgende Regelmaße sind einzuhalten:

	offene Bauweise	Kompaktbauweise
- Randstellplatz	5,0 m	5,0 m
- Mittelstellplatz	4,5 m	4,5 m
- lichte Raumhöhe ¹⁾	5,0 m	mind. 5,0 m
- lichte Raamtiefe	14,0 m	15,0 m
- Torhöhe (lichte Durchfahrtshöhe)	4,5 m	mind. 4,5 m
- Torbreite (lichte Durchfahrtsbreite)	4,5 m	4,5 m

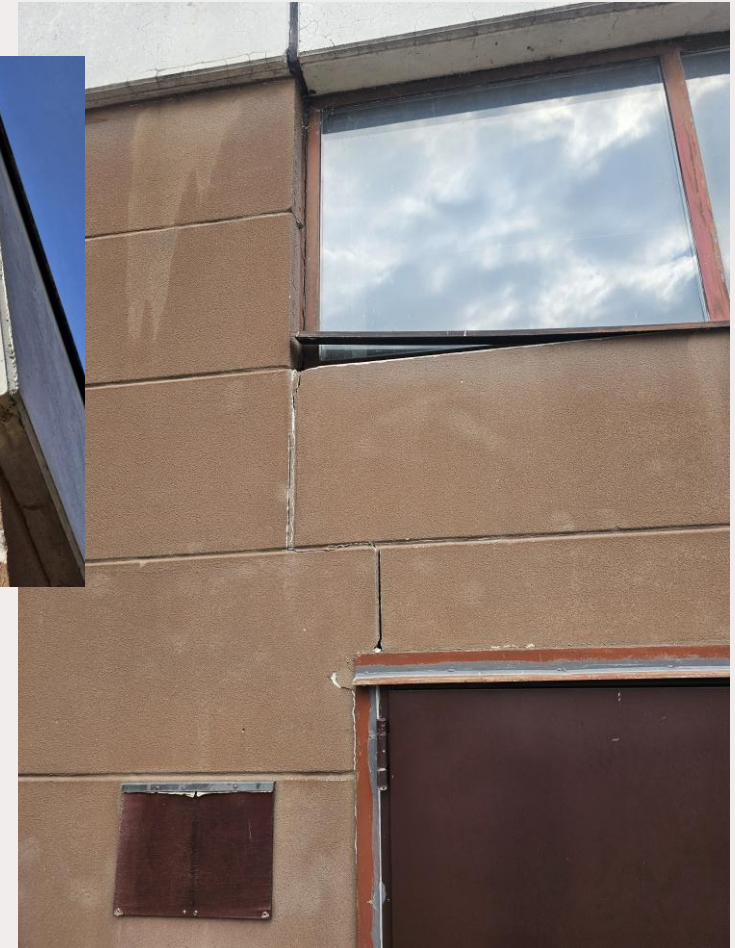
¹⁾ Die tatsächliche Raumhöhe setzt sich aus der lichten Raumhöhe und den erforderlichen Einbauten (z. B. Torführung, Beleuchtung) zusammen.

Ein Überschreiten ist zu begründen.

Die Mindestabstandsflächen nach ASR sind zu berücksichtigen.



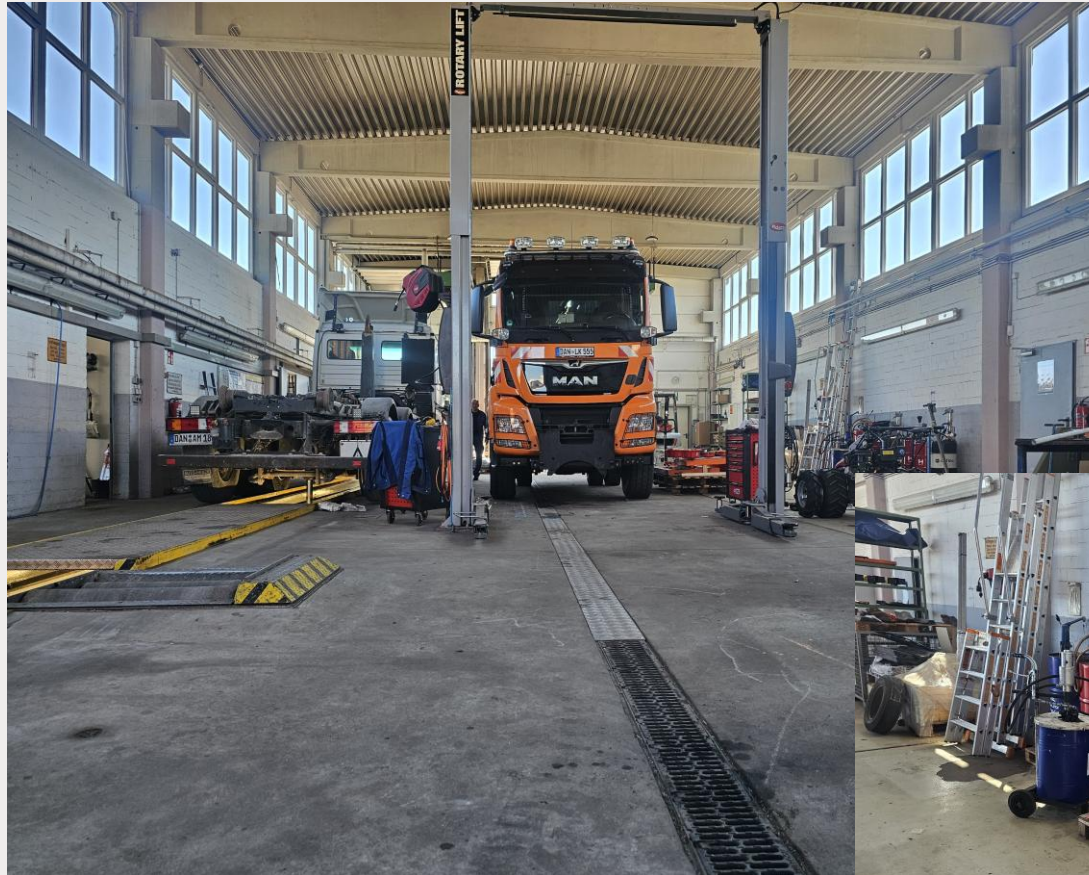
Fahrzeughalle der Kreisstraßenmeisterei



Auf den Bildern ist der momentane bauliche Zustand und daraus resultierende Handlungsbedarf gut sichtbar



Werkstatt



Nach Betriebssicherheitsverordnung ist die derzeitige Nutzung der Werkstatt kritisch zu betrachten

Negativ Merkmale:

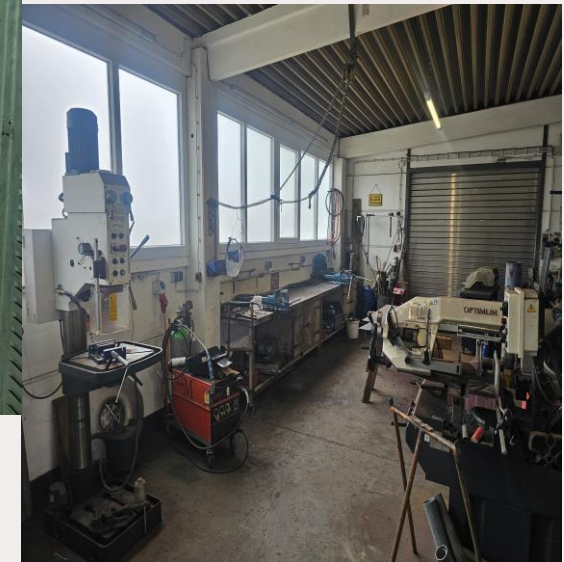
- Gefahrstoffe wie Ölgebinde werden aus Platzmangel im Werkstattbereich gelagert
- Eine von oben geführte Rauchgasabsaugung für die Fahrzeuge ist nicht gegeben



Werkstatt



Aus Sicht des Arbeitsschutzes ist zu sagen, dass die rechtlichen Vorgaben der BetrSichV sowie der ArbStättV aufgrund beengter Räumlichkeiten heute nicht mehr den Vorgaben entsprechen



Heizraum

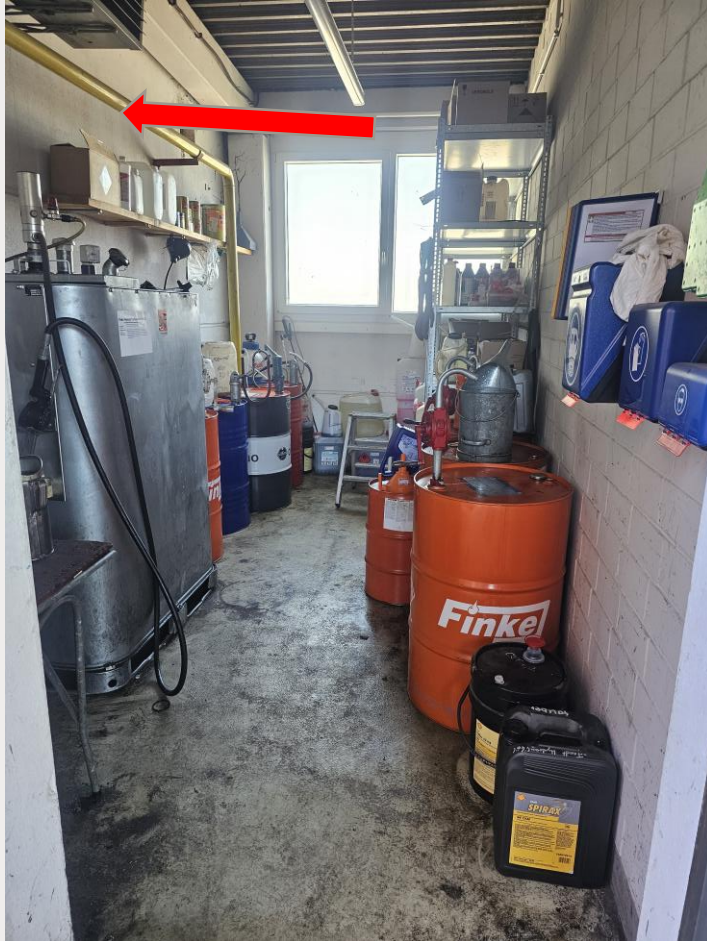


Gas Kesselanlage

- mit Heizzentrale aus dem Jahr 2002



Werkstatt / Gefahrstofflager



Gasleitung im Gefahrstofflager



Heizöltank zum betreiben
Hochdruckreiniger im
Hochdruckreiniger Geräteraum
(Heißwasser Hochdruckreiniger mit
Zündquelle)

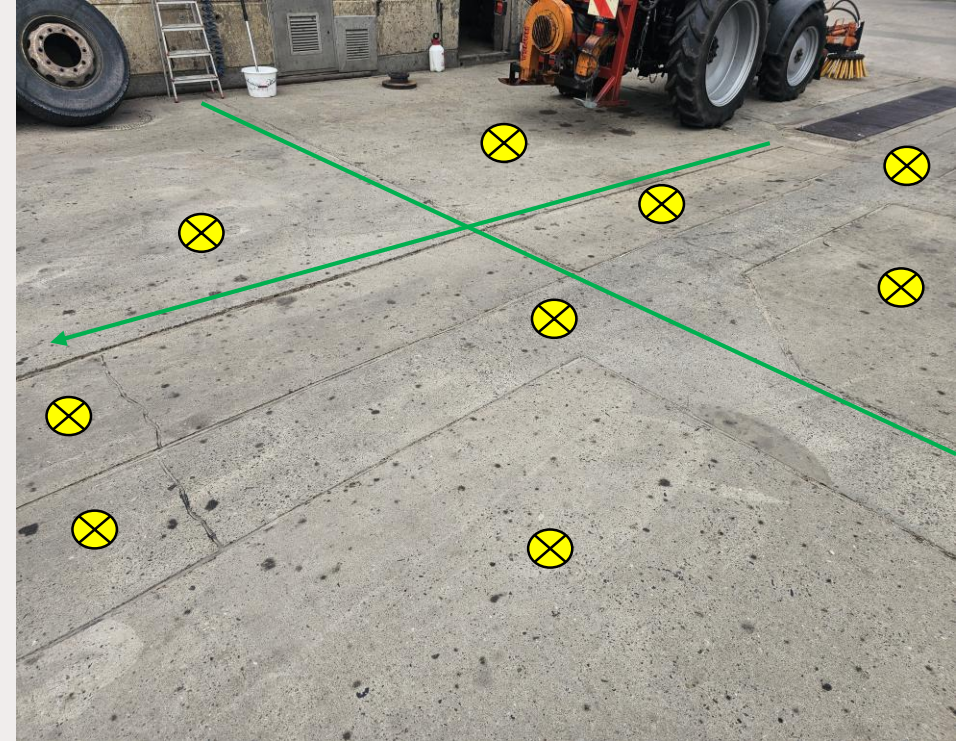


Werkstatt

Bausubstanz des Ostschiffes im
Übergang zum Waschplatz



Waschplatz



Hier der Waschplatz mit seinen etwaigen Ausbesserungen

- Zu betrachten sind auf dieser WHG-Fläche die zahlreichen Ausbesserungen die sich aus der jahrzehntenlangen Nutzung ergeben haben



Tankanlage



Salzsilo



Die Siloanlage hat ein Fassungsvermögen von 120 to. Streusalz.

- Die Inbetriebnahme war im Oktober 1993

Zur Zeit ist auch diese Siloanlage nicht mehr Stand der Technik einer SM.

Die KSM als Straßenbaulastträger unterhält 302 Km Kreisstraße. Ich möchte Ihnen das ganze anhand eines kleinen Rechenbeispiels einmal erläutern:

Gegeben: Durchschnittliche Fahrbahnbreite 5,50 m
Kreisstraßen länge 302 Km
Durchschnittliche Streumenge 15g/m²
Durchschnittlichen Winterdiensteinsätze 36

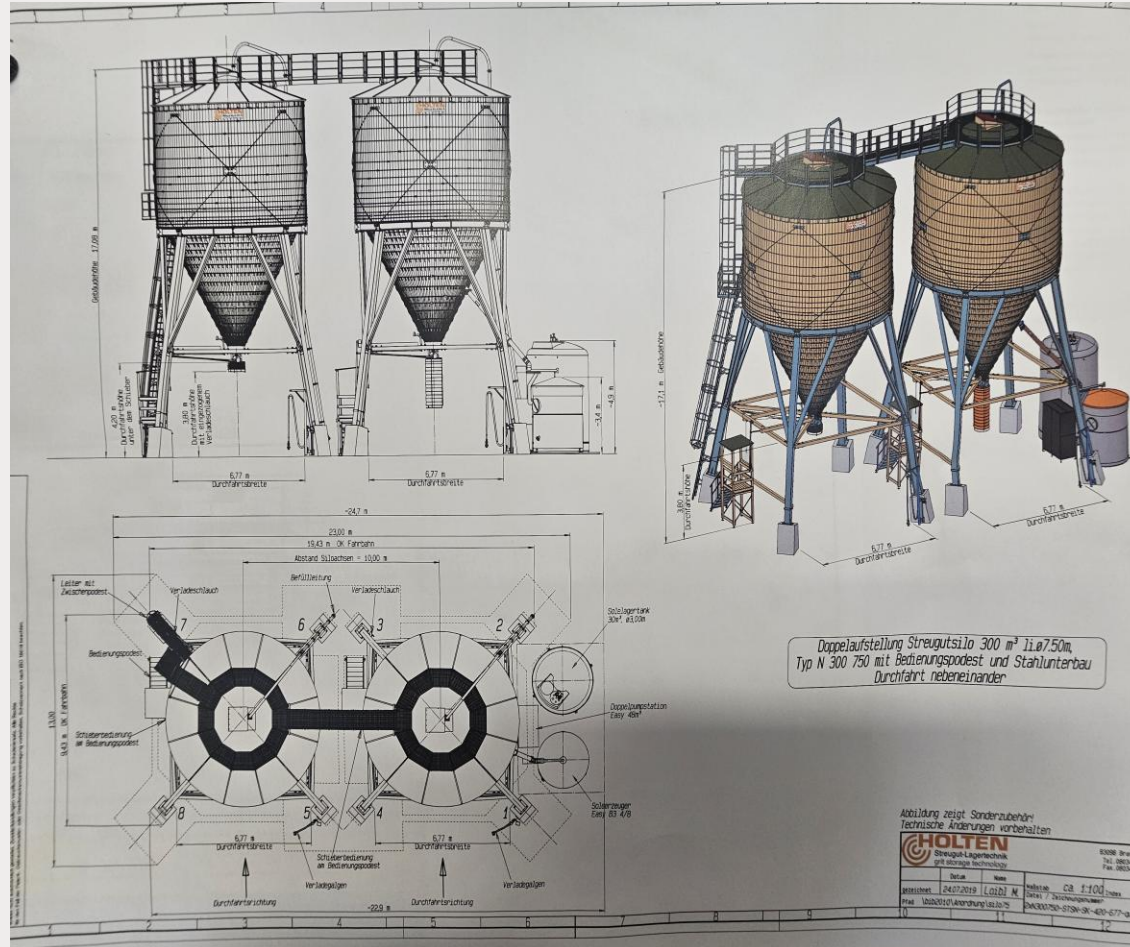
Gesucht: Lager Menge / to.

Rechnung: $5,50 \text{ m/Fahr.Br.} \times 1000 \text{ m} = 5.500 \text{ m}^2$
 $5.500 \text{ m}^2 \times 15\text{g/m}^2 = 82.500 \text{ g/m}^2 \text{ gesamt}$
 $82.500 \text{ g/m}^2 \text{ gesamt} \times 302 \text{ Km} = \underline{24,9 \text{ to/Einsatz}}$
 $36 \text{ Einsätze} \times 24,9 \text{ to/Einsatz} = 896 \text{ to / Jahr}$

Ergebnis: Es werden durchschnittlich 896 to Streusalz im Jahr benötigt



Salzsilo



Geplantes Projekt

Angedacht ist die Errichtung einer neuen Siloanlage für die Lagerung der Jahresverbrauchsmenge von Streusalz.

Die Anlage besteht aus zwei Silos mit einem Fassungsvermögen von je 300m³ was in etwa 390 to. entspricht und in der Gesamtmenge eine Lagerkapazität von ca. 780 to. ergibt .

Des weiteren gehört eine Soleerzeugeranlage mit zum Umfang, um die alte abgängige Anlage zu ersetzen.

Negativ Merkmal:

- Der Standort Altmarkstraße ist aus Platzgründen für die Errichtung nicht geeignet.



Solestation für MgCl_2



Wie den Bildern zu entnehmen ist, nagt auch hier der Zahn der Zeit.

- Inbetriebnahme der Station war im Juli 1993



Verwaltungsgebäude der Fachdienste 69 & 70



Verwaltungsgebäude der Fachdienste 69 & 70

Einblick in die Büroräume



Verwaltungsgebäude der Fachdienste 69 & 70

Einblick in die Sozialräume



Pausenraum



Umkleide (Schwarzbereich)



Wasch- und Duschraum





LANDKREIS
LÜCHOW-DANNENBERG

WIR. LEBEN. HIER.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Fon +49 5841 120868

Mob +49 17647135327

Mail b.bitter@luechow-dannenberg.de

Web www.luechow-dannenberg.de

Björn Bitter | Fachdienst 69 Kreisstraßen

